

## Jöllbeck vorne und hinten schwach

**Bielefeld** (WB/lula). Der TuS Jöllbeck hat sein letztes Heimspiel in der Bezirksliga, Staffel 1, verloren. Gegen den SV Kutenhäusen/Todtenhausen gab es eine vermeidbare 2:4-Heimpeleite.

»Das war ja fast schon Wahnsinn, was in der ersten Halbzeit passiert ist«, meinte Trainer Tobias Demmer. Die Gäste erwiesen sich als extrem effizient und gingen mit ihren ersten beiden Chancen 2:0 in Führung. Die Jürker hingegen gingen fahrig mit ihren Möglichkeiten um. Ketscher, Martens und Siek vergaben jeweils freistehend. Brian Ketscher machte es in der Folge aber nochmal besser und verkürzte auf 1:2, ehe Lennard Warweg den Ausgleich besorgte. Doch der Gast konterte sich vor der Pause noch zum 3:2. Nach dem Wechsel rutschte Attila Parlar aus und ermöglichte Kutenhäusen so das 4:2. Er reklamierte daraufhin so stark, dass er mit der Ampelkarte zum Duschen geschickt wurde.

**TuS Jöllbeck:** Blümel – Schürmann, Siek, Parlar, Karabas (55. Günther), Warweg, Scholz, Ketscher, Detering, Krawczyk (67. Dorin), Martens (55. Niedziela).  
**Tore:** 0:1 (5.), 0:2 (20.), 1:2 Ketscher (32.), 2:2 Warweg, (35.), 2:3 (44.), 2:4 (54.).  
**Gelb-Rote Karte:** Parlar (64./Reklamieren).

## 3:3 – Lobitz glückt später SCB-Ausgleich

**Bielefeld** (WB/lula). Einen unterhaltsamen Sommerkick haben sich der TBV Lemgo und SCB 04/26 in der Fußball-Berzirksliga geliefert. Beim 3:3-Unentschieden fiel der Ausgleich der Gäste erst in der Nachspielzeit. »Es war mehr drin, aber wir fahren nicht unzufrieden nach Hause«, lautete das Fazit von Co-Trainer Tim Sachwitz. Die Sudbracker kamen erst nach gut 20 Minuten besser ins Spiel und mussten da auch schon einem Rückstand hinterherlaufen. Dank eines Lemgoer Eigentores kam der SCB zurück ins Spiel. Dennis Lobitz besorgte mit seinem ersten Treffer sogar noch die 2:1-Pausenführung.

Nach dem Wechsel kam SCB gut ins Spiel und hätte durch Stelberg und Gojowczyk erhöhen können; das Tor machte aber nach einer Stunde Lemgo. Als kurz vor Schluss das 3:2 für Lemgo fiel, sah es schlecht aus. Dennitz Lobitz rettete den Teilerfolg in der Nachspielzeit.

**SCB 04/26:** Grywatz – Teubler, Sabir, Lobitz, Sulaiman, Zaremba (46. Leber), Serroukh (75. Alan), Gojowczyk, Stelberg (64. Carr), Czarnetki, Kappe.

**Tore:** 1:0 (21.), 1:1 Eigentor (33.), 1:2 Lobitz (41.), 2:2 (60.), 3:2 (85.), 3:3 Lobitz (90.+3).



Dornbergs Andre Schulze Hessing (rechts) traf zum 5:1 beim deutlichen 7:1-Derbyerfolg gegen SuK Canlar. Foto: Mike-Dennis Müller



Wellensieks Rahman Fazlijevic (Mitte) kommt hier gegen Avenweddes Keeper Daniel Fernandez-Cardenas (links) und Atilla Yula (rechts) zu spät. Die Gäste setzten sich mit 3:0 durch und verdrängten den VfR Wellensiek von Tabellenplatz zwei. Foto: Peter Unger

# Wellensiek verspielt Ambitionen

Fußball-Berzirksliga: Nach 0:3 gegen Avenwedde nur noch Vierter

■ Von Norman Hunt

**Bielefeld** (WB). Bitterer Rückschlag im Kampf um die Vizemeisterschaft für den VfR Wellensiek. Nach der 0:3 (0:1)-Heimpeleite gegen den SV Avenwedde haben die Rottmannshofer den zweiten Tabellenplatz in der Fußball-Berzirksliga, Staffel 2, an den SV Avenwedde abtreten müssen.

»Wir haben Avenwedde die ersten 30 Minuten im Griff gehabt. Dann gehen sie durch eine Standardsituation in Führung. In der zweiten Halbzeit versuchen wir ein bisschen mehr, doch uns hat im gesamten Spiel die Durchschlagskraft gefehlt«, stellte VfR-Coach Dominik Popiolek fest. Sein Team erarbeitete sich von Beginn an ein optisches Übergewicht, ohne in der Offensive Durchschlags-

kraft zu entwickeln. Beide Abwehrreihen standen ganz sicher und ließen kaum etwas zu. Vor allem die ehemaligen Türk Sportler Atilla Yula und Ali Kemal Calisan unterbanden immer wieder die Wellensieker Offensivbemühungen.

Die Führung der Gäste in der 36. Minute kam etwas überraschend. Mert Bozkurt schlug einen Freistoß von rechts in den Strafraum. Dort lenkte Özcan Sehit den Ball mit dem Kopf unhaltbar für VfR-Keeper Maurice Schürmann in Richtung langes Eck, wo der Ball zum 1:0 für den SVA einschlug.

In der zweiten Halbzeit fand Avenwedde zunächst besser ins Spiel. In der 52. Minute schickte Berat Bozkurt den in leicht absichtsverdächtig Position stehenden Lennart Schulze auf die Reise, der in Bedrängnis aus knapp 16 Metern abschloss und Maurice Schürmann zum 2:0 überwand. Im Anschluss entwickelte sich für ein

paar Minuten ein sehenswerter Schlagabtausch. Auf Seiten Avenweddes hatte zunächst Mert Bozkurt zweimal das 3:0 auf dem Fuß. Niklas Bölt scheiterte auf der anderen Seite erst mit einem abgefälschten Schuss aus knapp 20 Metern am stark reagierenden SVA-Keeper Daniel Fernandez-Cardenas, bevor er kurze Zeit später

**»Uns hat im gesamten Spiel die Durchschlagskraft gefehlt.«**

Wellensieks Trainer Dominik Popiolek

einen Kopfball nach einer Ecke von Lukas Meiss knapp neben das Tor setzte.

In der 77. Minute unterlief dem ansonsten souverän agierenden Marvin Schmidt ein Stellungsfehler. Der Ball fiel Lennart Schulze vor die Füße. Der kaltschnäuzige

Stürmer ließ sich die Chance nicht nehmen und überwand VfR-Schlussmann Maurice Schürmann mit einem satten Schuss aus knapp 14 Metern zum 3:0.

Im Anschluss scheiterte Timo Dannehl zweimal am bärenstarken Gästekeeper Daniel Fernandez-Cardenas, so dass es am Ende beim 3:0 (1:0)-Sieg für den SV Avenwedde blieb. Der VfR Wellensiek ist nach dieser Niederlage auf den vierten Tabellenplatz abgerutscht und weist vor dem letzten Spieltag – die Mannschaft von Dominik Popiolek tritt beim TuS Asemissen an – drei Punkte Rückstand auf den zweiten Platz auf, der zur Teilnahme an einer Aufstiegsrelegation berechtigt.

**VfR Wellensiek:** Schürmann – Dannehl, Marvin Schmidt, Schürmann-Averbeck, Welge, Bölt, Malte Schmidt, Meiss, Vracas (57. Koring), Fischer (70. Kan), Fazlijevic (76. Sahin).

**Tore:** 0:1 Sehit (36.), 0:2 (52.) und 0:3 (77.) beide Schulze.

# SuK Canlar geht die Luft aus

Fußball-Berzirksliga: TuS Dornberg feiert 7:1-Derbyesieg

**Bielefeld** (WB/lula). SuK Canlar hätte im Stadtderby gegen den TuS Dornberg den vorzeitigen Klassenverbleib eintüten können, doch es sollte ganz anders kommen. Mit 7:1 (1:1) gewannen die Gäste und bescherten Canlar damit ein Endspiel im Kampf um den Nichtabstieg. Im direkten Duell geht's dann am Kupferhammer gegen den FC Türk Sport.

Es dauerte nicht lange bis zum ersten Jubel im Sportpark Gadderbaum. In der neunten Minute segelte eine Flanke in Canlars Strafraum, die Torhüter Deniz Gel fallen ließ. Dominik Kuck hatte keine Mühe, zum 1:0 für die Gäste einzuschleusen. Generell hatte der TuS Dornberg mehr vom Spiel und hätte auch nachlegen können, doch im Strafraum wurde der letzte Ball meist schlecht gespielt.

So kam Canlar vor der Pause noch zum Ausgleich durch Kevin Schürstedt, der gleich drei Pressschläge gewann und den Ball da-

nach sehenswert mit dem Außenrist ins Tor schlenzte.

Zur Halbzeit war also alles wieder auf Null gestellt. Lange sollte es nicht dabei bleiben. Nach einer Ecke köpft Stephan Teinert den Ball zum 2:1 für Dornberg ein, und von da an nahm SuK Canlar so gut

**»Das war schon sehr merkwürdig. Wir konnten in Ruhe durchkombinieren und zu einfachen Toren kommen.«**

Dornberg-Trainer Janis Theermann

wie gar nicht mehr am Spielescheit teil. »Das war schon sehr merkwürdig, was sich dann abspielt hat. Wir konnten in Ruhe durchkombinieren und zu einfachen Toren kommen«, meinte Dornbergs Trainer Janis Theermann. Marcel Schulze, Linus

Brüggemann, Andre Schulze Hessing, Marius Holtmann und Rahim El Baraka schraubten das Ergebnis in die Höhe. Beim letzten Treffer von El Baraka lief Keeper Gel nach einem verunglückten Abschlag nicht einmal mehr ins Tor zurück.

»Man hat nicht gesehen, dass wir gegen den Abstieg spielen. Jetzt haben wir ein Endspiel bei Türk Sport und werden uns gut darauf vorbereiten«, sagte SuK-Coach Zafer Atmaca.

**SuK Canlar:** Gel – Yildirim, Kizilpinar (65. Kurt), Yurtsever, Mojib (61. Thaqi), Mert (46. Güldiken), Schürstedt, Yu. Tekes, Gürelli, Yilmaz, Ya. Tekes.

**TuS Dornberg:** Schiller – Schulze, El Baraka, Felske, Sichelschmidt (68. Holtmann), Teinert, Kuck (75. Andrade), Gellermann (46. Brüggemann), von Domaros, Gashi.

**Tore:** 0:1 Kuck (9.), 1:1 Schürstedt (37.), 1:2 Teinert (51.), 1:3 Schulze (64.), 1:4 Brüggemann (75.), 1:5 Schulze Hessing (84.), 1:6 Holtmann (87.), 1:7 El Baraka (90.).

## 1:3 – SC Hicret rutscht auf Abstiegsplatz

**Bielefeld** (WB/hunt). Im Kampf um den Klassenverbleib in der Fußball-Berzirksliga, Staffel 2, hat der SC Hicret beim direkten Konkurrenten SW Sende in eine 1:3 (1:2)-Niederlage einwilligen müssen. Die Quittung: Vor dem letzten Spieltag ist Hicret auf einen Abstiegsplatz abgerutscht.

»Das war eine katastrophale Leistung von uns und ein verdienter Sieg von Sende. Wenn man nicht arbeitet, hat man auch keinen Lohn verdient«, war Coach Mehmet Ertunc wenig angetan von dem Auftritt seiner Mannschaft. Am letzten Spieltag hat es

der SC Hicret allerdings noch selber in der Hand. Aufgrund der Tabellenkonstellation reicht ein Sieg gegen Schlusslicht SV Spexard II, um die Versetzung zu schaffen.

Nachdem Deniz Savas sein Team in der Anfangs-

phase mit zwei starken Paraden im Spiel gehalten hatte, war er in der 15. Minute gegen Clemens Siekmann machtlos – 0:1. Kurz vor der Pause überschlugen sich die Ereignisse. Nach Pass von Gökhan Gebedek gelang Alaaddin Nas per Kopf der Ausgleich (36.). Dann wären die Gäste durch Alaaddin Nas beinahe in Führung gegangen, fingen sich aber im Gegenzug das 1:2 durch Max Wiegand (44.). In der zweiten Halbzeit spielte Hicret etwas drückender, ohne jedoch zu einer zwingenden Torchance zu kommen. Kurz vor Schluss traf Jonas Lemke zum 3:1 für Sende.

**SC Hicret:** Savas – Colka, Muhammet Istek, T. Ertunc, Ilker Aslan, Gebedek (70. E. Bozdogan), Cicek (46. Tufan), Aydemir, Murat Istek, Karabas, Ilhan Aslan (58. Diabang), Nas.

**Tore:** 1:0 Siekmann (15.), 1:1 Nas (36.), 2:1 Wiegand (44.), 3:1 Lemke (87.).

## FC Türk Sport verlässt Abstiegsrang

**Bielefeld** (WB/hunt). Sechs Spieltage stand der FC Türk Sport zuletzt in der Fußball-Berzirksliga, Staffel 2, auf einem Abstiegsplatz. Am Pfingstmontag schoss sich die Mannschaft von Coach Ergün Uludasdemir mit einem 6:2 (2:0)-Erfolg beim Tabellenletzten SV Spexard II aus der gefährdeten Zone und hat es nunmehr in eigener Hand, am letzten Spieltag den Klassenverbleib zu sichern.

»Wir haben heute unsere Hausaufgaben gemacht. Unsere Vorgabe war es, die letzten drei Saisonspiele zu gewinnen. Zwei Siege haben wir«, freute sich der Trainer über die Leistung seiner Mannschaft.

Muhammet-Ali Özel brachte den FCT in der 20. Minute nach Zuspielden Ersin Gül in Führung.

Nach vor der Pause erhöhte Hüseyin Karahan, ebenfalls nach Vorarbeit Ersin Güls, auf 2:0. Levent Eyricce, Ersin Gül sowie Muhammet-Ali Özel mit seinem zweiten Treffer im Spiel lotsten den FC Türk Sport endgültig auf die Siegerstraße. Nachdem Spexards Alexander Miseljic sein Team auf 2:5 heranbringen konnte, setzte Bahadır Küpcüoğlu mit dem 6:2 in der 86. Minute den Schlusspunkt.

So kommt es am letzten Spieltag zum vermutlich entscheidenden Derby gegen den direkten Konkurrenten SuK Canlar.

**FC Türk Sport:** Neubauer – Koz, Hastürk, Özel (64. Küpcüoğlu), Kirci, Karahan (69. Kundag), Dissios, Eyricce, Gül, Pamuk, Dalig.

**Tore:** 0:1 Özel (20.), 0:2 Karahan (39.), 0:3 Eyricce (55.), 0:4 Gül (57.), 0:5 Özel (60.), 1:5 (64.) und 2:5 (76.) beide Miseljic, 2:6 Küpcüoğlu (86.).



Mehmet Ertunc



Ergün Uludasdemir